

geschlafen; aber nach einer Weile hob sich das blonde Köpfschen wieder von seinem Arm, ein kühler Luftzug rief Willy's Lebensgeister wach, und bald guckte er umher mit seinem gewöhnlichen Forschersinn, seinen Vater mit hundert Fragen überschüttend und begierig allerlei Belehrung über Bäume, Felder, Steine, und was sich mit diesen verbinden ließ, in sich aufnehmend. Er hatte alle Müdigkeit abgeschüttelt, als er zu Hause anlangte, und vom Wagen abspringend, während sein Vater den Kutscher bezahlte, stürzte er sich freudig auf Emma, die am Gartenportal stand, und schilderte ihr seine Erlebnisse in den reichsten Farben, bis sein Vater ihn zu sich heran winkte und sich mit ihm ins Haus zurückzog.

Schlimme Folgen.

Mehr als eine Woche verstrich, und scheinbar hatte Willy seinen letzten Ausflug und den erhaltenen Eindruck vergessen, denn er mahnte seinen Vater nie daran, sein gegebenes Versprechen einzulösen. Herr Brandt seinerseits hatte die Sache nicht aufgegeben, nur paßte es ihm aus allerlei Gründen noch nicht, diesen Gang zu unternehmen, und da die Leute nichts von seinem freundlichen Vorhaben ahnten, lag ja kein Versäumnis vor. Nun schlug ihm plötzlich ein Geschäftsfreund, den er vor einigen Wochen zu seinem